



Dienstag
25.
Mai

145. Tag des Jahres 2021
220 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 21



Guten Morgen

Es piept

Wer einen Nistkasten in seinen Garten hängt, hat viel zu beachten: Ausrichtung nicht zur Wetterseite, keine dauerhafte Sonneneinstrahlung, etwa zwei bis drei Meter über dem Boden, im besten Fall in oder in der Nähe eines Baumes oder Busches, der dem Nachwuchs beim ersten Verlassen des Kastens Halt und Schutz gibt. Ich habe versucht, an alles zu denken. Und trotzdem wollte sich im letzten Jahr kein Erfolg einstellen. Es wurde begutachtet, es wurde viel am Kasten herumgepickt, es wurde sogar ein Nest gebaut – aber gebrütet wurde nicht. Zum Großteil hat sich das Spiel in die-

sem Jahr wiederholt, aber mit einem entscheidenden Unterschied: Seit drei Tagen piepen ein paar dünne Stimmchen sehr leise, aber auch sehr konsequent, aus dem Kasten. Der Kohlmeisen-Nachwuchs hat Hunger, die Eltern sind im Dauerstress, um die 10.000 Insekten pro Schnabel herbeizuschaffen, die so ein Jungvogel braucht, um flügge zu werden. Gut zwei Wochen soll es jetzt noch dauern, bis ich die kleinen Piepmätze das erste Mal zu Gesicht bekomme. Und allen Katzen der Nachbarschaft sei gesagt: Ihr habt hier vorübergehend nichts, aber auch gar nichts zu suchen! Peter Monke

Nachrichten

Sinkender Inzidenzwert

Museum hat wieder für Besucher geöffnet

BÜNDE (WB). Aufgrund des sinkenden Inzidenzwertes ist das Museum Bünde ab sofort wieder für Besucher geöffnet. Unter den in der aktuellen Coronaschutzverordnung festgelegten Bedingungen und mit bewährtem Hygienekonzept besteht wieder die Möglichkeit, in die Welt der Seekühe und Zahnwale in der geologischen Dauerausstellung des Dobergmuseums oder in die Bänder Zigarrengeschichte im „Deutschen Tabak- und Zigarrenmuseum“ einzutauchen. Zu einer spannenden Reise ins sagenumwobene Schottland führt die aktuelle Sonderausstellung „Schottland – Nur Whisky, Dudelsäcke, Schafe und Ungeheuer?“, die anhand zahlreicher Exponate und großformatiger Fotos zeigt, dass dieses Land mehr ist

als die Heimat von Sean Connery oder des Ungeheuers von Loch Ness. Für einen Museumsbesuch ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 05223/793300 nötig. Zur einfachen Kontaktverfolgung werden die persönlichen Daten aller Besucherinnen und Besucher erhoben, eine Registrierung ist auch digital über die „Luca-App“ möglich. „Es ist schön, nach so langer Zeit wieder Gäste zu empfangen“, ist sich das Museumsteam einig. Auch Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger begrüßt die Öffnung und lädt dazu ein, die abwechslungsreichen Ausstellungen zu besuchen. Die Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Corona: Inzidenzwert sinkt unter 50

BÜNDE (WB). Im Kreis Herford sind über das Wochenende 16 neue Corona-Fälle hinzugekommen. Insgesamt sind 11.020 bestätigte Infektionen bekannt. Davon gelten 10.525 als genesen. Derzeit gibt es kreisweit 318 aktuell bestätigte Fälle. Die Zahl der Infizierten im Bänder Land:

Bünde 58, Rödinghausen 5 und Kirchlengern 7. Der Inzidenzwert liegt – laut RKI – bei 39,5. Allerdings sind die Zahlen noch mit etwas Vorsicht zu genießen, da die Zahlen aufgrund der Feiertage unter Umständen nicht ganz vollständig und damit nur bedingt aussagekräftig sind.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass der Parkplatz eines Gartenmarktes im Stadtteil Ennigloh schon zu früher Stunde rappellvoll ist. In Zeiten von Corona haben viele Menschen die Vorzüge eines

eigenen Gartens erkannt. Wer nicht wirklich wegfahren kann, verbringt die Zeit sicher gerne im eigenen Grün. Und davon profitieren natürlich auch Gartencenter, denkt EINER

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05223/1794-19

Lokalredaktion Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde

Hilko Raske 05223/1794-17
Daniel Salmon 05223/1794-24
Fax 05223/1794-11

buende@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Die Druckerei Rahning an der Zimmerstraße im Spradow ist verkauft worden. Hier sollen unter anderem Coworking Spaces und Stellplätze für Caravans entstehen.

In Spradow entstehen in leerstehender Gewerbeimmobilie 100 Coworking Spaces, Eventhalle und Stellplätze

Neues Leben in alter Druckerei

Von Hilko Raske

BÜNDE (WB). Etwa drei Jahre standen sie leer – die Hallen und das Bürogebäude der Druckerei Rahning im Stadtteil Spradow. Zu Jahresbeginn sind die Immobilien und das etwa 16.000 Quadratmeter große Areal verkauft worden. Neuer Besitzer ist die IWZ Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück. Und die will in den Gebäuden an der Zimmerstraße Konzepte umsetzen, die man durchaus als spektakulär bezeichnen kann. Der Name dafür: „Remise Bünde“.

100 „Coworking Spaces“ – also zeitlich flexible Arbeitsplätze –, eine Eventhalle, die Gastronomie und Marktplatz in sich vereint, eine Oldtimer-Ausstellung, Büros, die man als einzelne Räume oder gleich etagenweise anmieten kann und Stellplätze für Caravans, Wohnwagen, Anhänger oder Motorräder wolle man schaffen, sagt die zuständige Projektkoordinatorin Nele Aileen Mormann.

Und damit nicht genug. Die beiden Hallenkomplexe will man durch eine Remise, eine gläserne Überdachung, verbinden und so die Aufenthaltsqualität des Außenbereichs erhöhen. Inklusiv des Kaufpreises beabsichtigt man, einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in das Vorhaben zu investieren.

Vorgesehen ist, die Halle mit den Stellplätzen Ende August in Betrieb nehmen zu können.

Natürlich werde man die einzelnen Komponenten des Projekts nicht alle gleichzeitig realisieren. „Wir beginnen mit der Schaffung von Stellplätzen beispielsweise für Caravans oder Wohnwagen.“ Das soll in einer etwa 3100 Quadratmeter großen Halle geschehen. Als Herausforderung habe sich die Zuwegung erwiesen. „Das Gelände ist abschüssig. Nur am Kopfende ist die Halle ebenerdig.“

Deshalb wird die Zufahrt über die Franz-Werfel-Straße erfolgen.“ Innerhalb der Halle solle ein Einbahnstraßensystem gelten. Es sei zudem geplant, eine Waschanlage und ein Reifenlager für die abgestellten Fahrzeuge zu schaffen. Selbstverständlich werde auch die erforderliche Elektrik vorhanden sein. Vorgesehen sei, die Halle schon Ende August in Betrieb zu nehmen. „Planerisch ist hier alles in trockenen Tüchern“, so die Projektkoordinatorin.

In einem nächsten Schritt werde man den zweiten Gebäudekomplex umwandeln. Der bestehe aus einem dreigeschossigen Verwaltungstrakt, einer lichtdurchfluteten Sheddach-Halle sowie zwei etwa 1500 Quadratmeter großen Hallenetagen. „Der Verwaltungstrakt wird komplett in Büroräume umgewandelt. Pro Etage sind das sechs Büros zu je 25 Quadratmeter. Die können einzeln, als Teilfläche oder etagenweise angemietet werden.“

In der sich anschließenden Sheddach-Halle – diese Konstruktionsweise ermöglicht einen sehr großen Lichteinfall – will das Unternehmen auf 1000 Quadratmetern etwas schaffen, das Eventhalle, Marktplatz und Gastronomie in einem ist. „Dieser Teilbereich soll gemütlich-urban gestaltet werden.“ Denkbar sei, dass hier Familienfeier oder Hochzeiten stattfinden könnten. Aus dem Verwaltungstrakt solle eine Treppe mit Sitzebenen auf drei Etagen in die Sheddach-Halle hinabführen.

Im letzten Gebäudeabschnitt – den Hallen auf zwei Etagen – sollen die Coworking Spaces genannten flexiblen Arbeitsinseln entstehen. Ergänzt werden sollen sie durch Meetingräume. Diese Arbeitsplätze sollen mit Schallschutz versehen werden. Überdies werde man die erforderliche Büroinfrastruktur schaffen. „Der Bedarf an solchen Angeboten ist nicht zuletzt durch das verstärkte Arbeiten im Homeoffice gestiegen.“ Absoluter Hingucker in diesem Bereich dürften Oldtimer werden, die in den Coworking-Ebenen hinter Glas ausgestellt werden sollen.

Mit einer Fertigstellung des letzten Bauabschnitts rechne man im Herbst 2022.



Projektkoordinatorin Nele Aileen Mormann mit den Plänen für die neue Nutzung der Gewerbeimmobilien. Fotos (4): Hilko Raske



Derzeit wird in den Hallen noch geräumt und zum Teil auch entripelt.



Dort, wo Stellplätze für Caravans und Wohnwagen entstehen sollen, findet man derzeit noch Druck-Erzeugnisse.



Die etwa 1000 Quadratmeter große Sheddach-Halle soll Eventcharakter bekommen. Geplant ist unter anderem Gastronomie.



Die Treppe im dreigeschossigen Verwaltungstrakt. Sie soll erhalten bleiben.